Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 30

Artikel: Verein kath. Lehrerinnen der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536447

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

anrechnen, die Schulen aufs freundlichste und beste zu bedienen, und von denen jedes im Stande ist, über 100 Kinder anzunehmen. Sie heißen in der Reihenfolge der Entstehung: Urirotstock, Schillerstein und Rophaien, welch' letzteres einen wackern Lehramtskandidaten nach Rickenbach schickt.

—i.

Dergin kath. Tehrquinnen der Schweiz. a. Settion St. Gallen.

G P Der 25. Juni vereinigte die Mitglieder unserer Sektion, wie gewohnt, in ber Gallusstadt zur gemeinsamen Tagung.

Die Trattandenlifte hatte eine Brobeleftion vorgesehen, weshalb man

fich bis 10 Uhr ins Schulhaus Neuborf zu begeben batte.

Mit regem Interesse folgten wir der Musterlektion (Sprache mit der I. Al.) von Frl. Degen, die es verstand, aus einer einsachen, kleinen Erzählung ein Sprachganzes zu formen, den Anschauungs- und Schreibleseunterricht damit zu verbinden. Angenehm berührt haben die in die Lektion eingeslochtenen Turnsbungen und die Demonstrierung des Erzählstosses an der Wandtasel, weshalb die Kinder auch, tropdem diese bereits 1½ Stunden hingehalten wurden, nicht ermüdeten und der Lehrerin Aug' und Ohr waren. Der Musterlehrerin an dieser Stelle ein Wort des Dankes.

Rach wohlschmedendem Mittageffen im "Cafino" feste fich die Abwidlung

ber Traktanbenliste fort.

Leider war es unserer lieben um die hiefige Sektion vielverdienten Prafibentin Frl. Högger wegen Unwohlsein nicht erlaubt, die Ronferenz zu leiten. In verdankenswerter Weise aber versah bann unser geistliche Vorstand Hochn. Herr Prof. Jung ihre Stelle und entbot allen Anwesenden freundlichen Willkommengruß.

Der Hauptthema bildete ein Referat von Frl. Zündt, Rorschacherberg, betitelt: "Halte Ordnung, liebe sie; sie erspart dir Zeit

und Müh".

In schlichter, sorgfältig ausgeführter Arbeit verbreitet fie sich über bie 3 Buntte :

1. Gott ift ber Urheber ber Ordnung.

2. Ordnung foll herrschen in ber fleinen Welt, die der Lehrerin gur Beitung übergeben ift.

3. Wie foll die Lehrerin die Rinder Ordnungsliebe lehren?

Der Lehrerin Wohnung sei ein Muster ber Orbnung, desgleichen ihr Schulzimmer. Sie verlange jeden Montag sauber geputte Tafelrahmen, gebe selbst in der Reinhaltung der Wandtaseln ein gutes Beispiel. Sie dulde keine Unordnung auf den Schulbänken oder auf dem Boden, halte eine bestimmte Tagesordnung sest, sei pünktlich im Schulbeginn, genau in der Vorbereitung, gewissenhaft in den Anlegenheiten der Seele. Ausgere Ordnung ist das Bild der innern!

Die Konferenz beschließt, in corpore der Eingabe an den Erziehungszat zuzustimmen, wonach in das neue Erziehungsgesetz eine Bestimmung aufzunehmen ist, welche die Zulassung der Frauen in die Schulbeshörben und die Beiziehung der Lehrerinnen in den Lehrstörper der obern Primar- und Setundar-, bezw. Realsschule festlegt.

Rach Abwidlung mancher geschäftlicher Trattanden verlieh ber Hochw. Herr Prof. Jung durch sein anregendes Schlußwort der bis gegen 4 Uhr an-

bauernden Tagung einen würdigen Abschluß:

1. Die Lehrerin schließe sich nicht nur für Schule und Kirche ab, sonbern stelle ihre Kräfte auch in den Dienst der Allgemeinheit. Sie unterstüße oder leite Jugendbunde, Arbeiterinnen-, Dienstboten- und Madchenschußvereine.

2. Sie laffe fich nicht beirren von den Wanderpredigern, sogennanten Freibenkern, die besonders in der Gegenwart Gott und alles Göttliche leugnen

wollen, hiefur aber boch feine flichhaltigen Beweise geben tonnen.

Religion und Wiffenschaft find nicht zwei trennende, im Gegenteil zwei einander erganzende Fattoren, wofür die vielen driftliden Gelehrten aller Wif-

fenschaften Beugen finb.

Neu gestärkt und ermuntert durch die mannigfachen Anregungen verließen unsere lieben Rolleginnen die Gallusstadt, und wenn auch der gemütliche Teil infolge Zeitmangel nie zu seinem Rechte kommt, wauderte doch die für das Wohl der Jugend begeisterte Schar wohlgemut und mit neuem Eifer auf ihr Wirstungsfeld.

Unserer lieben Prafidentin aber munichen wir balbige Genesung und

fenben ibr tolleg. Eruß!

Dem verehrten Ronferengleiter unfern beften Dant! -

A. K., U.

b. Die Sektion Aargan des Vereins kath. Lehrerinnen der Soweiz hielt ihre übliche Jahresversammlung am 8. Juli in Brugg. Als Hauptreferat figurierte: "Das Charafterbild Jesu als Ideal aller Bollfommenheit und seine Verwertung in der Schule," gehalten von hochw. Herrn Pfarrer und Schulinspektor Meyer in Wohlen. Man war so recht überzeugt, daß der hochw. Herr Referent aus dem Bollen schöpfte, und darum trugen auch seine goldenen Worte den Stempel des ewig Wahren. Es wäre überaus wünschenswert, daß die Arbeit unverkürzt in den "Päd. Blättern" erschiene. — Ein zweites Reserat "Wie wedt und psiegt die Schule das Mitgefühl", gehalten von Frl. Stödli— Bünzen, wurde ebenfalls dankbar ausgenommen.

Briefkasten der Redaktion.

Gin Freund unferer Beftrebungen erbittet Ausfunft über folgende Fragen: 1. Befteht in Ihrem Rt. eine Lehrer-Berficherungs. ober Unterftupungs.

taffe, feit mann?

2. Welche Ginrichtungen umfaßt bie Raffe?

- 3. Wie viele Mitglieder gehören gegenwartig berfelben an?
- 4. Wie groß ist ber Beitrag pro Mitglied und pro Jahr?
- 5. Wie groß sind die jährlichen Leistungen des Kantons?

6. Wie viel leiften die Gemeinden und andere Rorporationen?

Wir möchte je etwa ein Lehrerer bitten, bez. Antwort bald an die Red. gelangen zu laffen. Zum voraus herzlichen Dant für die Mühe. —

KURHAUS FEUSISGARTEN, FEUSISBERG

oooooo (Kanton Schwyz) oooooo

1/2 Stunde unterhalb Etzelkulm, 8/4 Stunden von Station Schindellegi, 1 Stunde von Pfäffikon und Richterswil. Prachtvolle Aussicht auf den Zürichsee und Gebirge, grosser Saal, schöne Terassen für Gesellschaften, Vereine und Schulen, lohnendster Ausflugspunkt. Spezialität in guten Landweinen und Bach-Forellen. Schönster Kuraufenthalt. Pension mit Zimmer, 4 Mahlzeiten, von Fr. 4.50 an. Prospekte gratis durch den neuen Besitzer

H 3300 Lz

F. J. Kränzlin-Schön.